

## **1. wissenschaftlich-didaktische Konferenz des Museums der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus**

**Die ungeklärten deutschen Verbrechen an polnischen Kindern und die damit verbundenen Entschädigungen für Kriegsschäden, die Veröffentlichung einer namentlichen Liste der Kinderopfer, die unbekannte Geschichte des Lagerkommandanten in der Przemysłowa-Straße in Łódź und die Premiere des neuesten Buches mit dem Titel „Niezwykła polska rodzina. Losy Gertrudy Nowak - dziecka z obozu na Przemysłowej” ('Eine außergewöhnliche polnische Familie. Das Schicksal von Gertruda Nowak – einem Kind aus dem Przemysłowa Lager') sind nur einige der Themen der organisierten "1. wissenschaftlich-didaktischen Konferenz des Museums der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus". Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt im Kontext der deutschen Verbrechen an polnischen Kindern während des Zweiten Weltkriegs".**

Während der Konferenz, die am 9. und 10. September 2022 im Hotel Borowiecki in der Kasprzaka-Straße 7/9 in Łódź stattfindet, wird die "Liste der Siebenhundert" zum ersten Mal vorgestellt. Die Mitarbeiter des Museums haben auf der Grundlage einer Archivrecherche eine Liste von 696 polnischen Kindern erstellt, die Opfer der deutschen Lager in Łódź und Umgebung waren. Die Liste bildet die Grundlage für die Ergänzung der Schätzungen der Bevölkerungsverluste im Bericht über die Kriegsreparationen aus Deutschland. Die Liste bildet die Grundlage für die Ergänzung der Schätzungen der Bevölkerungsverluste im Bericht über die Kriegsreparationen aus Deutschland. Sie wird auch die Angehörigen ehemaliger Häftlinge der Lager in Łódź unterstützen. Die Datenbank wird auf unserer Museumswebsite zur Verfügung gestellt.

Das Museum wird auch mit äußerst wertvollen Dokumenten bereichert werden. Alicja Hetmańska, die Tochter der ehemaligen Lagerinsassin Gertruda Nowak, wird gemeinsam mit ihren Brüdern die einzige vollständige Lagerpersonalakte ihrer Mutter, die bis heute erhalten geblieben ist, offiziell übergeben. Auf der Grundlage dieser Dokumente haben die Mitarbeiter des Museums ein Buch mit dem Titel „Eine außergewöhnliche polnische Familie. Das Schicksal von Gertruda Nowak – einem Kind aus dem Przemysłowa Lager“ vorbereitet.

**"Die darin dargestellte Geschichte ist die dramatische Geschichte einer ganzen Familie – der Eltern und Geschwister von Gertruda Nowak, deren friedliches, glückliches Leben durch die herzlose Vernichtungsmaschinerie des Dritten Reiches gestört und in den Ruin getrieben wurde" –** heißt es in der Einleitung der Veröffentlichung.

Die Konferenz ist die erste einer Reihe von Veranstaltungen, die vom Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus organisiert werden. Sie bietet Forschern aus Polen und dem Ausland, die sich in ihren Studien mit dem Leiden der jüngsten Opfer des Zweiten Weltkriegs befassen, die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse vorzustellen. Auch die Frage der Nichtberücksichtigung deutscher Kriegsverbrechen im besetzten Polen wird zur Sprache kommen.

Im Rahmen der Veranstaltung findet das **2. Treffen der Überlebenden – ehemaliger Häftlinge des deutschen Lagers für polnische Kinder in Łódź** und eines Vereins von Familienangehörigen ehemaliger Häftlinge – statt.

Die Konferenz wird vom Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus organisiert, einer Einrichtung des Ministeriums für Kultur und Nationales Erbe.

Schirmherr des Museums der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus ist die PGE Polska Grupa Energetyczna.

Partner der Konferenz sind: Mikołaj Pawlak, Ombudsmann für Kinder, und Grzegorz Schreiber, Marschall der Łódzkie Woiwodschaft.

Die Medienpatronanz wird von Radio Łódź und TVP3 Łódź übernommen.

Einlass zur Veranstaltung gegen Vorlage einer Einladung. Die Konferenz wird aufgezeichnet und die Aufnahme davon auf der Website des Museums veröffentlicht.

Ein detailliertes Programm der Veranstaltung finden Sie unter: [muzeumdziecipolskich.pl](http://muzeumdziecipolskich.pl).

**Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus**